

ATC plant neuen Padel-Court

JHV des Alsfelder Tennis Clubs gibt grünes Licht für neues Sportangebot

Alsfeld – Ein deutliches Votum für ein Zukunftsprojekt: Auf seiner Jahreshauptversammlung hat der Alsfelder Tennis Club (ATC) den Weg für den Bau eines Padel-Courts auf der Vereinsanlage freigemacht. Damit kann der Vorstand die in den vergangenen Monaten intensiv vorbereiteten Planungen weiter vorantreiben.

Entstehen soll der neue Outdoor-Court auf dem ehemaligen Tennisplatz 1, der seit Jahren nicht mehr für den Tennissport genutzt wird. Der reguläre Tennisbetrieb wird durch den Bau daher nicht eingeschränkt, wie es in der Pressemeldung des Vereins heißt.

Der Entscheidung ging eine ausführliche Information und lebhaft Aussprache voraus. Der Vorstand stellte Bau- und Nutzungskonzept, Finanzierung sowie Chancen und mögliche Risiken des Projekts vor. Einen besonderen Stellenwert nahm die Förderkassette ein. Anke Koch vom Vogelsbergkreis stand den Mitgliedern dabei als fachkundige Ansprechpartnerin für Fragen zur Sportförderung zur Verfügung.

Unter dem Leitgedanken „Zukunft gestalten. Tennis stärken.“ versteht der ATC Padel als Ergänzung seines bisherigen Sportangebots. Die bestehende Tennismitgliedschaft soll unverändert bleiben. Für die regelmäßige Nutzung des Padel-Courts sei perspektivisch ein zusätzliches, freiwilliges Nutzungspaket vorgesehen; daneben sollen auch Einzelbuchungen möglich sein.

Der geplante Gesamtinvestitionsrahmen liege bei 90.000 bis maximal 100.000 Euro. Einen erheblichen Teil möchte der ATC über Fördermittel finanzieren. Hinzukommen sollen Sponsoring, Spenden und Crowdfunding, Eigenmittel sowie Privat- und Mitgliederdarlehen. Eine Bankfinanzierung sei lediglich



So könnte der neue Padel-Court des Alsfelder Tennis Clubs aussehen: Die KI-Animation zeigt den geplanten Standort auf dem ehemaligen Tennisplatz 1.

KI-BILD/ATC

zur Vorfinanzierung vorgesehen. Eine wichtige Bedingung bleibe allerdings: Die endgültige Umsetzung stehe unter dem Vorbehalt eines positiven Förderbescheids „Sportland Hessen“. Erst dann soll das Bauprojekt verbindlich umgesetzt werden.

Angebot erweitern, ATC stärken

Das klare Votum der Mitgliederversammlung wertet der Vorstand als starken Auftrag für die nächsten Schritte. „Wir wollen mit Padel nicht vom Tennis weg, sondern unseren Verein um ein attraktives Angebot erweitern und damit zugleich den Gesamtverein ATC stärken“, fasst der 2. Vorsitzende Gerhard Schreinert die Zielrichtung zusammen. Gerade



Neu im Vorstandsteam des Alsfelder Tennis Clubs: Der auf der Jahreshauptversammlung neu gewählte Sport- und Jugendwart Andreas Armbruster (Mitte) gemeinsam mit seinen Vorstandskolleginnen und -kollegen Karsten Krämer, Sylvia Gleim, Elke Hassenpflug und Gerhard Schreinert (v.l.). ATC

im 50. Jahr seines Bestehens wolle der Club nicht nur auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken, sondern zugleich die Weichen für die kommenden Jahre stellen.

Nächste Schritte stehen an

Nun geht es an die Umsetzung: In den nächsten Wochen sollen die Förderung abschließend geklärt sowie die Gespräche mit Sponsoren und weiteren Unterstützern intensiviert werden. Bei positivem Förderbescheid sollen im Winter und Frühjahr die Vorbereitungen auf der Anlage beginnen. Im Frühjahr beziehungsweise Frühsommer 2027 könnte dann erstmals Padel beim ATC gespielt werden, heißt es abschließend.

pm

Zwei Jubiläen und viel Engagement

Alsfeld – Die Stadt Alsfeld hat zwei Mitarbeiter für ihre Betriebsjubiläen geehrt. Bürgermeister Stephan Paule gratulierte Lara Mettbach und Ralf Braun in einer Feierstunde und dankte ihnen für ihr langjähriges Engagement. Lara Mettbach ist seit zehn Jahren im Bereich Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing tätig. Sie organisiert mit großem Einsatz Feste und Veranstaltungen, darunter das LEO-Kinderfestival, das jedes Jahr zahlreiche junge Besucher anzieht.

Ralf Braun feiert sein 20-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Alsfeld. Als Elektriker am Baubetriebshof sorgt er dafür, dass technisch alles am Laufen bleibt. Mit seinem Fachwissen und seinem zuverlässigen Einsatz sei er ein wichtiger Teil des Baubetriebshof-Teams. Paule würdigte beide Jubilare mit den Worten: „Heute dürfen wir der Jubilarin und dem Jubilar zu ihrem besonderen Betriebsjubiläum gratulieren und ihnen für ihr langjähriges Engagement bei der Stadt Alsfeld herzlich danken.“

pm



Bürgermeister Stephan Paule (l.) gratuliert Lara Mettbach und Ralf Braun zu ihren Dienstjubiläen. STADT ALSFELD

Workshop: Sprechen, verstehen, wirken

Vogelsbergkreis – Die Volkshochschule Lauterbach bietet am Samstag, 17. Oktober, einen Tagesworkshop zu Kommunikation an. Der Kurs „Kommunikation kompakt: sprechen, verstehen, wirken“ findet von 10 bis 16 Uhr in der Obergasse 44 statt. Im Mittelpunkt stehen Kommunikations- und Beziehungsmodelle sowie der konstruktive Umgang mit Konflikten. Die Teilnehmer sollen Sicherheit in Alltags- und Berufsgesprächen gewinnen und ihre Selbstwahrnehmung stärken. Anmeldeschluss ist Freitag, 9. Oktober. Anmeldung gibt es unter www.vhs-vogelsberg.de oder telefonisch unter 06631/792-7700.

pm

IMPRESSUM

Oberhessische Zeitung
Verlag: Verlagsgesellschaft Vogelsberg GmbH & Co. KG, Am Kreuz 10, 36304 Alsfeld (zugleich auch ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Geschäftsführung: Dr. Jan Eric Rempel
Chefredakteur: Siegfried Klingelhöfer
Anzeigen: Martin Hank
Vertrieb: Christian Kramer
Druck: Mittelhessische Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Marburger Straße 20, 35390 Gießen.
www.oberhessische-zeitung.de
Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder info@presse-monitor.de. PMG Presse-Monitor GmbH & Co. KG.

pm

Für Demokratie einstehen

„Rechter Terror in Hessen“ noch bis 16. Oktober in der Alsfelder vhs zu sehen

Alsfeld – Aufklären, ein Bewusstsein schaffen, an die Opfer erinnern und die Demokratie stärken: Das sind die Ziele der Ausstellung „Rechter Terror in Hessen“, die noch bis zum 16. Oktober in der Alsfelder vhs, Im Klaggarten 6, zu sehen ist. Zur offiziellen Eröffnung der Ausstellung erschienen neben Landrat Dr. Jens Mischak auch Felix Münch von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung (HLZ) sowie Yvonne Weyrauch und Sascha Schmidt, die das Buch „Rechter Terror in Hessen“ verfasst und die Ausstellung konzipiert haben.

Rechte Gewalt ist auch in Hessen ein Thema, das immer wieder für traurige Höhepunkte sorgt – etwa mit dem Mord an Dr. Walter Lübcke 2019 oder dem Attentat von Hanau 2020. Doch rechte Gewalt ist in Hessen kein neues Phänomen, haben doch seit der Gründung des Bundeslandes mindestens 21 Menschen ihr Leben durch rechte Gewalt verloren, wie es in der Pressemitteilung heißt. Eine Thematik, die die beiden Politikwissenschaftler Yvonne Weyrauch und Sascha Schmidt



Ausstellungseröffnung (von rechts): Landrat Dr. Jens Mischak, Yvonne Weyrauch und Sascha Schmidt sowie Sina Schmidt, Felix Münch und Jennifer Curlett.

VOGELSBERGKREIS

in ihrem Buch „Rechter Terror in Hessen“ umfassend dargestellt haben. Ihre Recherchen – mit bebilderten Exponaten des Fotografen Mark Mühlhaus – bilden die Grundlage der Ausstellung, die Landrat Dr. Mischak mit einem kurzen Grußwort eröffnete, das er mit dem Appell schloss: „Lassen Sie uns für unsere Demokratie ein-

stehen.“

Anschließend gingen Felix Münch von der HLZ sowie Yvonne Weyrauch und Sascha Schmidt in Grußwort und Kurzvortrag auf die thematischen Schwerpunkte der Ausstellung ein. Sie waren sich einig darüber, dass es Menschen benötige, die gegen die Feinde der Demokratie eintreten und

sie stärken, betonte Felix Münch.

Anschließend umrissen Yvonne Weyrauch und Sascha Schmidt die ursprüngliche Idee zur Ausstellung, mit der sie die unterschiedlichen Ausprägungen rechter Gewalt sichtbar machen und für das Thema sensibilisieren wollen. Die Ausstellung beschreibt rechten Terror

in seinen unterschiedlichen Facetten und setzt sich mit dem Umgang damit auseinander. Die Ausstellung ist für Interessierte ab 14 Jahren geeignet. Sie ist ein Projekt des DGB-Bildungswerkes Hessen und wird gefördert von der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der DEXT-Fachstelle des Vogelsbergkreises statt.

Anmeldungen auch für Gruppen möglich

Die Ausstellung kann noch bis zum 16. Oktober zu den Geschäftszeiten der vhs von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 13 Uhr ohne Anmeldung besucht werden. Bei Interesse an einer Besichtigung für Gruppen oder Schulklassen und Ähnliches kann man sich an die vhs oder an dext@vogelsbergkreis.de wenden. Gemeinsam mit dem Jugendbildungswerk des Vogelsbergkreises wurde zudem ein pädagogisches Begleitkonzept entwickelt, um etwa Seminarangebote durchzuführen.

pm